



Beratung an der

GHS

Gemeinschaftshauptschule
Süchteln

WENN ES UM DEINE ZUKUNFT GEHT, SIND WIR DA!
WIR HELFEN DIR UND BERATEN DICH BEI
GROSSEN UND KLEINEN PROBLEMEN!



Liebe SchülerInnen, liebe Eltern,

die Schule ist ein Ort, an dem viele unterschiedliche soziokulturelle Persönlichkeiten zusammentreffen, die in ihren Fähigkeiten und Interessen individuell wahrgenommen und gefördert werden müssen.

Wie an jeder Schule sind die wichtigsten AnsprechpartnerInnen der Beratung die LehrerInnen, insbesondere die KlassenlehrerInnen. Sie arbeiten eng mit der Schulleitung, den Sonderpädagoginnen und Beratungslehrern, den Schulsozialpädagoginnen und außerschulischen Kooperationspartnern zusammen.

Wir sehen uns daher als multiprofessionelles Team, das gemeinsam in einem Boot sitzt, um dir und Ihnen in Fragen und Problemen des alltäglichen Lebensumfeldes helfend und unterstützend zur Seite zu stehen.

In allen Bereichen legen wir großen Wert auf einen intensiven Austausch und die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Um eine umfassende und intensive Unterstützung zu gewährleisten, haben die Mitglieder unseres Teams unterschiedliche Schwerpunkte:

Aufgaben der Klassenlehrer

Dein/e Klassenlehrer/-in ist in der Regel die Person, die im Rahmen der Schule deine Bezugsperson ist. Er kennt deine Stärken, Schwächen, Eigenarten und privaten Lebensumstände. Seine Aufgabe ist die alltägliche Beratung und individuelle Förderung, auch außerhalb der Schule.

Aufgaben der Beratungslehrer,

vertreten durch Frau Hülsmann und Frau Hölscher

Beratungslehrer ergänzen und unterstützen die Arbeit der KlassenlehrerInnen. Sie beraten...

- ... dich und/oder deine Eltern in Einzelgesprächen bei Fördermaßnahmen, z. B. bei Lernproblemen oder besonderen Begabungen.
- ... in Bezug auf Sucht- und Gewaltprävention (-vorbeugung), um beispielsweise gewaltfreie Strategien zu entwickeln.
- ... bei Konfliktlösungen mit Mitschülern oder Lehrpersonen.
- ... dich, wenn du dich gemobbt fühlst, z. B. durch „No-Blame-Approach“.
- ... dich, wenn du gefrustet bist und einen neutralen Gesprächspartner brauchst.
- ... bei häuslichen Problemen.

Praktika

Klasse 9: zwei zweiwöchige Praktika

Klasse 10 Typ A: ein dreiwöchiges Praktikum und ein Jahrespraktikum

Klasse 10 Typ B: ein dreiwöchiges Praktikum

Die Praktikumsberatung erfolgt durch Lehrkräfte, die dich bei der Auswahl und Suche nach passenden Praktikumsplätzen im BOB-Raum beraten.

Berufsberatung,

vertreten durch Herrn Geißler (Agentur für Arbeit)

Ab Klasse 9 berät Herr Geißler dich in Einzelgesprächen in unserer Schule gezielt zu deinen Berufsvorstellungen, die du in den Jahren erkundet und gebildet hast. Er entwickelt mit dir einen Weg, deine beruflichen Ziele zu erreichen, verdeutlicht deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt und zeigt dir Alternativen auf. Zudem erfolgen außerschulische Berufsberatungen durch Besuche im BIZ Krefeld.

Aufgabe des SV-Lehrers,

vertreten durch Herrn Houben und Frau Hölscher

Die SV-LehrerInnen, auch VertrauenslehrerInnen genannt, sind von den jeweiligen Klassensprechern direkt gewählte Lehrer. An der GHS Süchteln sind es zwei Lehrer, die die Schülervertretung, kurz SV genannt, bei der Planung und Durchführung ihrer Aufgaben unterstützen. Die Schülervertretung vertritt die Interessen und Rechte der Schülerinnen und Schüler.

Sie wirkt in verschiedenen Bereichen aktiv bei der Gestaltung des schulischen Lebens mit und vertritt die Schülerschaft bei der Schulkonferenz.

Die Hauptaufgabe der SV-Lehrer ist es, grundsätzlich Ansprechpartner bei Problemen zu sein.

Comeback

vertreten durch Frau Semmler, Frau Terhaag, Frau Scholz und Herrn Quasten

Seit einigen Jahren bekommen SchülerInnen mit besonders hohen Fehlzeiten die Möglichkeit einer Wiedereingliederungsmaßnahme durch das Projekt „Comeback“. Dieses motiviert schulabsente Jugendliche mit Hilfe eines speziellen Unterrichtsangebotes zum regelmäßigen Schulbesuch und zu verbesserten schulischen Leistungen. In besonderer Form werden sie dabei von SozialarbeiterInnen, SonderpädagogInnen und FachlehrerInnen in Kleingruppen unterstützt.

Berufsorientierung

vertreten durch die Lehrer der Klassen 9 und 10

Die Beratung im Bereich der Berufswahlvorbereitung steht ab Klasse 7/8 im besonderen Fokus unserer Schule. Sie soll die Möglichkeit bieten, eigene Kompetenzen, Fähigkeiten und Interessen so gut wie möglich zu erkunden und zu erproben. Die Vorstellungen und Wünsche sollen durch ausgewählte Kooperationspartner und Projekte zu einer überlegten Berufswahlentscheidung führen.

Die Fachlehrer des Faches Wirtschaftslehre unterstützen die Berufsvorbereitungskordinatoren in Zusammenarbeit mit den Eltern, um eine optimale Förderung zu leisten sowie vielfältige Informationsquellen und Orientierungsbereiche verfügbar zu machen.

Zur Berufsorientierung der GHS gehören insbesondere folgende Projekte:

- **KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss),**
vertreten durch Frau Lobach

Die SchülerInnen werden im Rahmen des seit 2015 für Schulen verbindlichen Projektes bei der Suche nach Praktika und Lehrstellen so unterstützt, dass ein nahtloser Übergang ins Berufsleben möglich ist. In Einzelgesprächen werden ihre Erfahrungen, Stärken und Neigungen gebündelt und nach Ausbildungsmöglichkeiten und/oder alternative Schullaufbahnen gesucht. Bei Fragen zu Bewerbungsunterlagen und -vorbereitungen helfen die Kollegen bei der Erstellung der notwendigen Formulare am PC. Sie leisten aktive Hilfe bei Bewerbungsverfahren, auch durch die direkte Kontaktaufnahme mit Betrieben, und stehen in intensivem Kontakt mit der IHK und dem Jobcenter.

Zur Konfliktlösung nutzen wir die „Anti-Bullying“-Strategie

Bullies sind Schüler, die Mitschüler tyrannisieren, erpressen, nötigen usw. Bei unserer „Anti-Bullying“-Strategie beschreibt jeder Beteiligte den Konflikt schriftlich: Opfer, Täter, Zeugen.

Schnellstmöglich wird dann in einem Gespräch das Verhalten reflektiert und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht, um eine Schlichtung des Konfliktes herbeizuführen. In einem „Schlichtungsvertrag“, in dem der Vorfall protokolliert wird, werden diese festgehalten und von allen Beteiligten unterschrieben. Er wird den Erziehungsberechtigten zugeschickt, um die Möglichkeit einer Stellungnahme zu gewährleisten. Ziel der Strategie ist die gemeinsame Lösungsfindung und Bereitschaft zu gewaltfreiem Handeln. Ein zweiter Gesprächstermin sollte die Einhaltung des Vertrages reflektieren und alternative Lösungen anbieten.

Aufgabe der Sonderpädagogen,

vertreten durch Frau Beer und Frau Meyer-Mansbridge

Zu den Aufgaben der SonderpädagogInnen gehört die sonderpädagogische Förderung von SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Rahmen des gemeinsamen Lernens oder der Reintegration. Die Beratung und intensive Zusammenarbeit mit den Eltern, KollegInnen unserer Schule, aber auch die Kooperation mit beteiligten Institutionen wie Psychologen, Therapeuten, Jugendamt etc. gehören zu ihren Aufgaben. Sie unterstützen und begleiten dich...

- ... wenn du in deiner emotionalen und sozialen Entwicklung gefördert werden musst.
- ... in deinem Verhalten auffällig bist.
- ... wenn du die Förderschule besucht hast und wieder an die Regelschule (GHS) möchtest.
- ... wenn du einen Wechsel an die Förderschule anstrebst.
- ... wenn du sonderpädagogischen Förderbedarf im Lernen hast.

Dabei führen sie verschiedene Diagnoseverfahren durch, um dein Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten zu überprüfen.

Aufgaben der Schulsozialpädagogen,

vertreten durch Frau Oemmelen und Frau Peters

Unsere Sozialpädagoginnen teilen ihre Zuständigkeiten nach den Jahrgängen 5-7 (Frau Oemmelen) und 8-10 (Frau Peters). Sie...

- ... machen Einzel- und Gruppenberatung für Schüler, aber auch Familien- und Elternberatung.
- ... stellen Kontakt zwischen Eltern, Schülern und Lehrern her.
- ... tätigen kollegiale Fallberatungen.
- ... leisten Multiplikationsarbeit: Sie vermitteln Kontakte zu außerschulischen Institutionen wie ASD, Beratungsstellen, Jugendfreizeiten und anderen Einrichtungen.
- ... unterstützen in Krisen- und Konfliktsituationen.
- ... öffnen die Schule um 7.30 Uhr im Frühreff.
- ... evaluieren schulabstinente Schülerinnen und Schüler und leiten entsprechende Hilfsangebote und Verfahren ein.
- ... entwickeln bedarfsorientierte Projekte und setzen sie im Bereich Schule um.
- ... organisieren Projekte mit außerschulischen Kooperationspartnern und setzen sie im Bereich Schule um.

Unsere Sozialpädagogin Frau Oemmelen...

- ... unterstützt die Klassenbildung mit einer wöchentlichen Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ im 5. und 6. Schuljahr.
- ... entwickelt und begleitet das „NiRauch-Projekt“, für eine rauchfreie Schule (zusammen mit Frau Hülsmann).
- ... unterstützt und begleitet das „Schülerlotsen-Projekt“ mit der Brüder-Grimm Grundschule Süchteln.
- ... kooperiert mit den EVVE und begleitet die dortige Hausaufgabenbetreuung.

Unsere Sozialpädagogin Frau Peters...

- ... organisiert die Klassenpaten und das Spieleteam im 9. Jahrgang.
- ... unterstützt den DI-Unterricht.
- ... begleitet die monatlich stattfindende Polizeisprechstunde.
- ... betreut Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.

Trainingsraum,

vertreten durch Frau Stutz und Herrn de Jonge

Im Trainingsraum werden Schülerinnen und Schüler betreut, die Schwierigkeiten bei der Einhaltung unserer drei Unterrichtsregeln haben:

1. Jeder Schüler und jede Schülerin hat das Recht, ungestört zu lernen.
2. Jeder Lehrer und jede Lehrerin hat das Recht, ungestört zu unterrichten.
3. Alle müssen die Rechte der anderen anerkennen und respektieren.

Zum einen wird dem Schüler/der Schülerin nach einem festgelegten Maßnahmenkatalog die Chance gegeben, ihr/sein Fehlverhalten im Unterricht zu reflektieren und Möglichkeiten der Verbesserung zu erarbeiten. Zum anderen erhalten die Lehrerinnen hierdurch die Chance, einen weitestgehend störungsfreien Unterricht zu erteilen. Das Team des Trainingsraums arbeitet bei der Umsetzung der Maßnahmen eng mit den jeweiligen Klassenleitungen und der Elternschaft zusammen.

Stille Pause,

vertreten durch Frau Beer, Frau Hölscher, Herrn Puts, Frau Stutz, Frau Esser

Schülerinnen und Schüler, die während einer Pause in grober Weise gegen die Schulordnung verstoßen, werden am folgenden Schultag für die Dauer einer Pause von den übrigen SchülerInnen getrennt. Sie verbringen eine sogenannte *Stille Pause* unter Aufsicht einer Lehrperson im Schulgebäude, ohne dabei Kontakt zu anderen SchülerInnen aufzunehmen.

Folgende Verhaltensweisen können dazu führen, dass Ihr Kind in die Stille Pause geschickt wird:

- Aggressives Verhalten gegenüber anderen Schülern oder Lehrern
- Verweigerung einer Anweisung
- Rauchen auf dem Schulgelände
- Unerlaubter Aufenthalt im Schulgebäude während einer Pause
- Schutz vor anderen Schülern im Konfliktfall

Erscheint ein Kind zum wiederholten Mal nicht zu einer angeordneten *Stillen Pause*, wird es vom Unterricht suspendiert, bis ein Elterngespräch in der Schule stattgefunden hat.